

## Newsletter – 18. Dezember 2020



**EILMELDUNG! ALLE GOTTESDIENSTE BIS 10. JANUAR WERDEN  
ONLINE GEFEIERT. BEI ZOOM UND/ODER YOUTUBE!  
INFOS SIEHE UNTEN!**

**„Freuet euch in dem Herrn allerwege, und abermals sage ich:  
Freuet Euch! Der Herr ist nahe!“** (Phil 4,4.5b)

(Wochenspruch für die Woche nach dem Vierten Advent)

„Freuet euch!“ Klappst du auf Kommando? „Jetzt freu´ Dich doch mal endlich, Du Miesepeter!“ Gehen solche gutgemeinten Aufforderungen zur Veränderung unserer Gemütslage nicht notgedrungen nach hinten los? Meistens ist es sicher so. Paulus fordert aber nicht einen automatischen Stimmungsumschwung auf Knopfdruck. Wir sollen uns nicht nur irgendwie gutfühlen, völlig losgelöst von allem. „In dem Herrn“ sollen wir uns freuen, und zwar allerwege, das heißt immer und überall. Paulus meint also: „Freuet euch immer und überall, weil ihr zu Jesus Christus gehört!“ Die Freude, zu der Paulus so nachdrücklich auffordert, ist also nicht eine wie die, die man erlangt, wenn man versucht, „positiv“ zu denken, keine emotionale Selbstüberlistung. Es ist auch keine Freude wie die, die einen überkommt, wenn man an die vielen kleinen schönen Dinge denkt, die der Schöpfer uns schenkt und die einem manchmal über schwere Zeiten hinweghelfen, weil sie einfach den Blick für eine Zeit lang auf etwas anderes, etwas Schönes, Edles und Gutes lenken und uns somit von dem, was uns belastet, ablenken.

Die Freude, die Paulus meint, hat ihren Grund außerhalb von uns selbst, nämlich darin, dass wir Menschen sind, die der Allerschönste ins Leben gerufen hat, die er täglich erhält, die er begleitet, die er stärkt, die er ermutigt, die er gerufen hat in seine Gemeinschaft, denen er Orientierung gibt, die er führt, denen er vergibt, die er bewahrt, die er nie allein lässt und die er vorgesehen hat zum Ewigen Leben. Die Freude, zu der wir hier aufgerufen werden, ist also auch keine spontane Freude, die aufkommt und wieder abklingt, sondern eher eine grundsätzliche Freude, als Antwort darauf, dass Gott uns einen Grund gesetzt hat, einen solchen, von dem Paulus an anderer Stelle schreibt: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, nämlich Jesus Christus.“ (1. Kor 3,11). Und so verstehe ich das Freuen hier nicht nur als Tat (ich freue mich), sondern als Wesensveränderung: sich freuen als eine Art Zustand, als Frohsein. Je mehr sich in Kopf und Herz die Gewissheit breitmacht, dass Jesus Christus für uns da ist in unserem ganzen Leben und darüber hinaus, dass er unser Geborenwerden, Leben, Sterben und Auferstehen umfasst mit seiner und seines Vaters bergender Liebe, komme sonst auch was wolle, umso mehr geht unsere Freude weit über den Frohsinn des kurzen Momentes hinaus. Die Freude setzt sich vielmehr fest, wird zu einem Teil von uns, bestimmt unser Wesen, unser Leben, unsere Art mit Niederlagen und Nöten umzugehen und verändert unseren Blick auf das Leben, auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen. Aus solcher Freude spricht der Geist des bekannten Kirchenlieds: „Ich freu mich in dem Herren aus meines Herzens Grund, bin fröhlich Gott zu Ehren jetzt und zu aller Stund.“ (EG 349).

Solche Freude kann man nicht einfach anknipsen, aber man kann versuchen, sie sich nach und nach anzueignen, darin zu wachsen und zu reifen. Man kann sich auf den Weg machen, diese „Grund – Freude“ in sich stetig zu vergrößern und zu verfestigen. Ein solcher Weg besteht aus regelmäßigen Schritten der Dankbarkeit und der Zuversicht, des Glaubens und des Vertrauens, der Gelassenheit und der Geduld. Er führt dabei aber auch über Durststrecken und ist auch gepflastert mit manchen harten Stolpersteinen.

Der Advent hilft uns auf diesem Weg, die Freude an Jesus Christus als Grundhaltung, als Grundton der Seele, als Grundstimmung einzuüben. Denn so sicher es nach unserem Festkalender ist, dass nach der Zeit des adventlichen Erwartens auch wirklich bald - schon in ein paar Tagen - die weihnachtliche Geburt unseres Herrn gefeiert werden kann, so gewiss dürfen wir sein, dass Christus auch jedem von uns ganz nahe ist und bleibt und dass es nach Zeiten der Dunkelheit in und um uns auch wieder Zeiten geben wird, in denen wir seine Nähe auch wieder deutlicher an unserem Leben und Ergehen ablesen können - die Nähe dessen, der zu uns steht und der uns nicht von der Seite weicht. Denn es gilt für immer das, was wir im Advent nur besonders betonen: „Der Herr ist nahe.“ Das ist ein Grund für eine Freude, die keine Eintagsfliege ist, sondern als eine Grundhaltung unser ganzes Leben durchdringen und bestimmen kann: als Frohgestimmtsein darüber, dass wir von Gott dem Vater und in seinem Sohn Jesus Christus geliebt, geborgen, gehalten, getragen sind.

Aber gilt und hilft das denn alles auch in diesen schweren Zeiten? Gerade in diesen Zeiten gilt und hilft es erst recht.

Darum: Freuet Euch! Denn der Herr ist nahe.

*Ihr Pfarrer Dr. M. Benedetti*

## **Gottesdienste in Lintorf und Angermund**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Entwicklung hat das Presbyterium gestern entschieden, dass alle geplanten Gottesdienste bis einschl. 10.01.2020 nicht mehr in Präsenz stattfinden werden.

An Heiligabend wird es um 15, 17 und 22:30 Uhr die Möglichkeit geben, an Online-Gottesdiensten per Zoom oder YouTube teilzunehmen. Der Gottesdienst um 15 Uhr richtet sich vor allem an Familien mit Kindern (Familienweihnachten). Um 17 Uhr handelt es sich um eine Christvesper, um 22:30 Uhr um die traditionelle Christmette. Außerdem wird die Gospelweihnacht ab 15:30 Uhr bei YouTube mitzufeiern sein.

Alle Personen, die für unsere bisherigen Gottesdienste angemeldet waren, erhalten vorab an die bei der Anmeldung angegebene Adresse in Lintorf oder Angermund eine Tüte mit Gottesdienstmaterialien. Wer bisher nicht angemeldet war und zusätzlich gern eine solche Tüte vorab erhalten möchte, meldet sich bitte umgehend im Gemeindebüro (Tel. 02102 / 34570 oder [claudia.sproedt@ekir.de](mailto:claudia.sproedt@ekir.de)).

Das Presbyterium hat so entschieden, um in der Situation des allgemeinen Shut-down einen kleinen Beitrag gegen die bedauerlicherweise steigenden Corona-Erkrankungs- und Todesfälle zu leisten. Es hätte es als ein falsches Zeichen empfunden, in einer solchen Situation selbst unter Hygieneauflagen und im Freien Veranstaltungen mit bis zu 150 Personen durchzuführen.

Sie können Heiligabend unter folgendem Link dem Gottesdienst folgen:

<https://zoom.us/j/96800265413?pwd=M1hCSVY0SW5YS1ZobGpsQm5zV0ZMUT09>

Meeting-ID: 968 0026 5413  
Kenncode: 030852

Auch auf unserem YouTube Kanal kann man Gottesdienste anschauen:

<https://www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg>

Wenn Sie nicht an Online Gottesdiensten teilnehmen können oder möchten, haben Sie die Möglichkeit, Besuch von unserem Pfarrer Weishaupt zu bekommen. Mit Abstand und unter allen Hygieneauflagen wird er mit Ihnen eine Miniandacht halten. Bitte melden Sie sich für dieses Angebot im Gemeindebüro an (Tel. 02102 / 34570 oder [claudia.sproedt@ekir.de](mailto:claudia.sproedt@ekir.de)).

Auch am 4. Adventssonntag, 20.12.2020, können Sie unserem Gottesdienst auf YouTube folgen.

Die Adventsandacht am 22.12.2020 können Sie ebenfalls auf YouTube verfolgen.

## Kurznachrichten

### Konfi-Adventskalender

Von den Konfis des Jahrgangs 2022 für die ganze Welt:  
Ein Adventskalender online, bunt gefüllt mit Kreativität und Witz.  
Und hier geht's lang: <https://tuerchen.com/3eae7b0e>

